



Polytechnische  
Gesellschaft  
Frankfurt am Main

# Zukunft entdecken

Vortragsreihe  
Januar bis Mai 2017



Frankfurter  
Sparkasse

1822



# Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,

Zukunft zu entdecken ist eine große Herausforderung! Uns ist es dabei wichtig zu zeigen, dass niemand Zukunft über sich ergehen lassen muss. Sie findet im Leben eines jeden von uns statt, und wir können sie beeinflussen, indem wir eine eigene Haltung zu Zukunftsfragen entwickeln. Genau dafür sind unsere Vorträge da. Sie informieren über neue Trends und Erkenntnisse und laden zum Staunen, Nachdenken und Diskutieren ein. Wir könnten zu jedem unserer zehn Themen fast eine eigene Vortragsreihe veranstalten. Für sich genommen sind Epigenetik, Digitalisierung oder auch die Umweltbelastung durch Mikroplastik weite Felder. Es fällt auch nicht leicht, Antworten auf Fragen zur Generationengerechtigkeit zu finden oder darauf, wie wir mit Populismus umgehen sollten.

Lassen Sie sich von unseren renommierten Referentinnen und Referenten inspirieren. Gemeinsam werden wir „Zukunft entdecken“ und herausfinden, wie das „Leben 4.0“ aussehen wird.

Mit herzlichen Grüßen  
Walther von Wietzlow  
Präsident der Polytechnischen Gesellschaft

# Programm

Januar – Mai 2017

**24.01.** Wer hat Angst vorm schwarzen Mann?  
Angst als Entwicklung und Gefahr  
Prof. em. Dr. Marianne Leuzinger-Bohleber  
19:00 Uhr

**31.01.** Smart Service Welt: die praxisorientierte  
Umsetzung des Internet of Things  
Frank Riemensperger  
19:00 Uhr

**07.02.** Was ist eine gerechte Rente?  
Prof. Axel Börsch-Supan, Ph. D.  
19:00 Uhr

**14.02.** Antibiotika-Resistenzen: ein Wettlauf  
gegen die Zeit  
Prof. Dr. Klaas Martinus Pos  
19:00 Uhr

**21.02.** Pommies, Koks und Co. – das Zu-  
sammenspiel von Genen und Umwelt  
Prof. Dr. Anna Starzinski-Powitz  
19:00 Uhr

**14.03.** Laut, lauter, Populismus – können  
wir widerstehen?  
Themenabend  
19:00 Uhr  
Prof. Dr. Olaf Kramer  
Prof. Dr. Hans-Jürgen Puhle  
Dr. Michael Schmidt-Salomon  
Moderation: Werner D'Inka

**21.03.** Materialdesign – Material, Gestalt  
und Experiment  
19:00 Uhr  
Prof. Dr. Markus Holzbach

**28.03.** Im Gespräch: das neue Jüdische  
Museum in Frankfurt am Main  
19:00 Uhr  
Dr. Mirjam Wenzel  
Dr. Birgit Sander

**25.04.** Mikroplastik in aquatischen  
Ökosystemen  
19:00 Uhr  
Prof. Dr. Christian Laforsch

**02.05.** Wolken im Klimawandel  
19:00 Uhr  
Prof. Dr. Joachim Curtius

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Wir öffnen unsere Türen um 18:20 Uhr für Sie. Der Vortragssaal der Frankfurter Sparkasse fasst maximal 200 Personen. Leider können wir keine Plätze reservieren.

# 24.01. 2017

## Wer hat Angst vorm schwarzen Mann? Angst als Entwicklung und Gefahr

Dieses Kinderspiel hat sich über Jahrhunderte erhalten und zeigt, dass der Umgang mit Angst in der kindlichen Entwicklung eine zentrale Bedeutung hat. Ende des ersten Jahres weist die Fremdenangst darauf hin, dass das Kind zwischen sicheren, vertrauten Bezugspersonen und Fremden unterscheiden kann, was sowohl für das Ausbilden eines stabilen Selbstgefühls als auch für Bindung und soziale Zugehörigkeit entscheidend ist. Adäquate Angst warnt daher vor inneren und äußeren Gefahren. Inadäquate Angst vorm „schwarzen Mann“ hingegen, heute oft ausgelöst durch Fremde, Migranten und Geflüchtete, kann zur Quelle enormer individueller und gesellschaftlicher Bedrohungen, ja sogar zu einem Signet einer ganzen Epoche werden.

19:00 Uhr, Vortragssaal der Frankfurter Sparkasse,  
Neue Mainzer Straße 49, 60311 Frankfurt am Main



Prof. em. Dr. Marianne  
Leuzinger-Bohleber  
Senior Scientist  
Sigmund-Freud-Institut

Prof. em. Dr. Marianne Leuzinger-Bohleber war von 2001 bis 2016 Direktorin des Sigmund-Freud-Instituts in Frankfurt (Abteilung Grundlagenforschung) und forscht heute am selbigen Institut als Senior Scientist. Sie ist Lehranalytikerin der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV) und Vice-Chair des International Research Board for Europe der International Psychoanalytical Association (IPA). 2016 hat sie den Mary Sigourney Award erhalten, eine der höchsten Auszeichnungen der internationalen Psychoanalyse.

# 31.01. 2017

## Smart Service Welt: die praxis- orientierte Umsetzung des Internet of Things

Im Zeitalter der Industrie 4.0 werden individualisierte Smart Services, die aus den Betriebsdaten der Produkte generiert werden, oft wichtiger als das Produkt selbst. Sie lösen damit die heute dominierenden Produkte und Dienstleistungen von der Stange ab. Wer Smart Services anbietet, der bestimmt die Beziehung zu den Kunden und erschließt sich zusätzliche Umsätze mit gänzlich neuen Geschäftsmodellen. Der Schlüssel für die Smart Service Welt sind Daten, die von den intelligenten Produkten der Industrie 4.0 bereitgestellt und auf neuen digitalen Plattformen gesammelt und verarbeitet werden. Für den Wettbewerb um die Industrie-Plattformen der Zukunft haben deutsche Unternehmen beste Voraussetzungen.

19:00 Uhr, Vortragssaal der Frankfurter Sparkasse,  
Neue Mainzer Straße 49, 60311 Frankfurt am Main



### Frank Riemensperger Vorsitzender der Geschäftsführung Accenture

Frank Riemensperger ist Vorsitzender der Accenture-Ländergruppe Deutschland, Österreich, Schweiz. Der Experte für komplexe IT-gestützte Business-Transformationen und studierte Informatiker sitzt außerdem im Präsidium des IT-Branchenverbands BITKOM sowie im Senat der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften acatech. Gemeinsam mit Prof. Dr. Dr. Henning Kagermann, Präsident der acatech, leitet Riemensperger den Arbeitskreis „Smart Service Welt“, der Handlungsempfehlungen an die Wirtschaft und Politik gibt, um die digitale Transformation der deutschen Leitbranchen voranzutreiben.

# 07.02. 2017

## Was ist eine gerechte Rente?



Die Rente ist wieder in aller Munde. Die Älteren sehen ihr Rentenniveau in Gefahr, die Jüngeren fürchten höhere Beitragssätze, und die dazwischen sind besorgt, länger arbeiten zu müssen. Keiner Generation scheint man es recht machen zu können.

Was kommt wirklich auf uns zu? Ist der demografische Wandel eine Bedrohung? Warum kann die Rente großzügiger werden, obwohl das Rentenniveau sinkt? Wer kann länger arbeiten, wer nicht?

Müssen wir unser Leben neu gestalten, wenn die Lebensspanne immer länger wird? Der demografische Wandel stellt viele Herausforderungen an uns. Eine trotz Wahlkampf langfristig orientierte Politik kann sie jedoch meistern.

19:00 Uhr, Vortragssaal der Frankfurter Sparkasse,  
Neue Mainzer Straße 49, 60311 Frankfurt am Main

Prof. Axel Börsch-Supan, Ph. D.  
Munich Center for the Economics of  
Aging (MEA) am Max-Planck-Institut  
für Sozialrecht und Sozialpolitik

Prof. Axel Börsch-Supan, Ph. D., studierte Mathematik und Volkswirtschaftslehre. Heute ist er Direktor des Max-Planck-Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik und des Munich Center for the Economics of Aging (MEA) sowie Professor an der TU München. Börsch-Supan ist Research Associate des National Bureau of Economic Research (NBER), Cambridge, USA, Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der deutschen Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina. Er koordiniert den Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe und berät die Bundesregierung in Fragen der Rentenpolitik und zum demografischen Wandel.

# 14.02. 2017

## Antibiotika- Resistenzen: ein Wettlauf gegen die Zeit

Mikroorganismen besitzen einzigartige Fähigkeiten, sich gegen antimikrobielle Substanzen zu wehren. In den letzten Jahrzehnten haben die uns bekannten krankheits-erregenden Keime immer mehr Mechanismen entwickelt, um sich unserem bestehenden Arsenal von Antibiotika zu widersetzen. Diese Problematik ist multifaktoriell: Sowohl die Hygiene, der allgemeine Umgang mit Antiinfektiva, der Zugang zu und die Verteilung der Antibiotika als auch die angeblich ausgetrocknete Antibiotika-Pipeline sorgen für besorgniserregende Prophezeiungen. Was wissen wir eigentlich über die Wirkung von Antibiotika auf Mikroorganismen und die Bildung der Antibiotika-Resistenzen, und was können wir tun, um den Wettlauf gegen die Zeit zu gewinnen?

19:00 Uhr, Campus Bockenheim, Hörsaal H III im Hörsaalgebäude, Mertonstraße 17–21, 60325 Frankfurt am Main



In Zusammenarbeit mit  
der Goethe-Universität  
Frankfurt am Main

Prof. Dr. Klaas Martinus Pos  
Institut für Biochemie  
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Prof. Dr. Klaas Martinus (Martin) Pos wurde in den Niederlanden geboren und studierte Biologie in Groningen. Er promovierte an der ETH Zürich in der Gruppe von Prof. Dr. Peter Dimroth. Nach einem zweijährigen Aufenthalt an der Universität von Leeds in Großbritannien war Pos vor seinem Ruf nach Frankfurt als Oberassistent zuerst an der ETH Zürich und zuletzt an der Universität Zürich tätig. Seit Oktober 2008 ist er Professor für „Membrane Transport Machineries“ am Institut für Biochemie der Goethe-Universität.

# 21.02. 2017

## Pommes, Koks und Co. – das Zusammenspiel von Genen und Umwelt

„Dieser Mensch hat gute Gene!“ So oder ähnlich wird es gesagt, wenn jemand noch im höheren Alter faltenfrei und vital ist und keine sichtbaren Erkrankungen zeigt. Was aber sind gute Gene, und ist ihre positive Ausprägung ein naturgegebenes, unveränderliches Ereignis? Dank des relativ jungen und explodierenden Forschungsfeldes der Epigenetik existieren heute bereits fundierte Hinweise darauf, dass die Ausprägung von Genen durch unsere „stoffliche“ Umwelt (zum Beispiel die Ernährung) oder Verhaltensweisen (zum Beispiel Stress oder Traumata) veränderbar ist. Können wir also durch unsere Lebensweise der Entstehung von Krankheiten bei uns und unseren direkten Nachkommen vorbeugen oder sie abmildern?

19:00 Uhr, Vortragssaal der Frankfurter Sparkasse,  
Neue Mainzer Straße 49, 60311 Frankfurt am Main



**Prof. Dr. Anna Starzinski-Powitz**  
Fachbereich Biowissenschaften  
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Prof. Dr. Anna Starzinski-Powitz ist Biologin und im Fach Genetik habilitiert. Seit 1990 ist sie Professorin für das Fach Molekulare Zellbiologie und Humangenetik in den Biowissenschaften der Goethe-Universität. Sie erforscht, wie Zellen miteinander sprechen und welche Konsequenzen diese Kommunikation für die Gestaltung zum Beispiel von Geweben oder für die Entwicklung gutartiger und bösartiger Tumore und deren Tochtergeschwulste hat. Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Untersuchungen ist die Zellbiologie und Pathogenese der Endometriose.



# 14.03. 2017

Themenabend

## Laut, lauter, Populismus – können wir widerstehen?

Populismus ist kein neues Phänomen, aber seit Donald Trump, Marine Le Pen, Brexit und Pegida für viele ein besorgniserregendes. Was aber genau bedeutet Populismus? Warum reagieren die einen besorgt und die anderen begeistert? Welche Werkzeuge bedienen sich die Populisten? Warum feiern sie ausgerechnet jetzt Erfolge? Müssen wir in Habachtstellung gehen, und welche Werte der liberalen Gesellschaft gilt es zu verteidigen? Immer, besonders jedoch im Wahljahr 2017, gilt es, eine besonnene und sachliche Diskussion zu führen. Drei Referenten unterschiedlicher Fachgebiete gehen auf Spurensuche, diskutieren miteinander und beantworten Fragen. Sie erklären verschiedene Aspekte des Populismus und informieren über die neuesten Erkenntnisse ihrer Forschungen.



Prof. Dr. Hans-Jürgen Puhle



Dr. Michael Schmidt-Salomon



Prof. Dr. Olaf Kramer



Moderation: Werner D'Inka

19:00–21:30 Uhr Vorträge & Diskussionen  
Vortragssaal der Frankfurter Sparkasse,  
Neue Mainzer Straße 49, 60311 Frankfurt am Main

Prof. Dr. Olaf Kramer  
Rhetorisches Seminar  
Eberhard Karls Universität Tübingen

Prof. Dr. Olaf Kramer ist Professor am Seminar für Allgemeine Rhetorik der Eberhard Karls Universität Tübingen und Leiter der Forschungsstelle Präsentationskompetenz. Zu seinen wichtigsten Forschungsfeldern gehören Science Communication, Kommunikative Kompetenz, Politische Kommunikation sowie Digitale Rhetorik und Virtualität. Er studierte Allgemeine Rhetorik, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Philosophie und Psychologie in Tübingen, Frankfurt am Main und Chapel Hill, USA. Er verfasste zahlreiche Fernsehbeiträge für das ZDF, 3sat und RTL und leitete rhetorische Weiterbildungsseminare unter anderem für das Auswärtige Amt, die Max-Planck-Gesellschaft und die Körber AG.

Dr. Michael Schmidt-Salomon  
Philosoph und Schriftsteller

Dr. Michael Schmidt-Salomon ist freischaffender Philosoph und Schriftsteller. Gerade erschien sein Buch „Die Grenzen der Toleranz: Warum wir die offene Gesellschaft verteidigen müssen“. Laut dem „Global Thought Leader Index“ zählt er zu den „einflussreichsten Ideengebern im deutschsprachigen Raum“. Seine Bücher, zum Beispiel „Jenseits von Gut und Böse – Warum wir ohne Moral die besseren Menschen sind“ oder „Leibniz war kein Butterkeks – Den großen und kleinen Fragen der Philosophie auf der Spur“ und viele andere – wurden mehr als 250.000 Mal verkauft und sind vielfach übersetzt worden. Der naturalistisch denkende Philosoph Schmidt-Salomon ist Mitbegründer und Vorstandssprecher der Giordano-Bruno-Stiftung und häufig in Presse, Funk und Fernsehen vertreten.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Puhle  
Politikwissenschaftler  
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Prof. Dr. Hans-Jürgen Puhle forscht seit mehr als 40 Jahren über Populismus, Nationalismus, politische Parteien und Bewegungen sowie Probleme von Demokratisierung und Entwicklung. Er ist Historiker und Politikwissenschaftler und lehrte von 1990 bis 2009 Politikwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt, davor in Bielefeld und Münster. Gastprofessuren führten ihn unter anderem nach Harvard, Cornell, Stanford, Oxford, Tel Aviv, Santiago de Chile, Buenos Aires, an das Instituto Juan March Madrid und die Universität Pompeu Fabra Barcelona. Puhle war Mitherausgeber der Zeitschrift Geschichte und Gesellschaft (1975–2011) und der Zeitschrift Iberoamericana (2000–2006). Aktuell gibt er die Buchreihen Nordamerikastudien und Edition Weltregionen mit heraus. Sein jüngstes Buch ist: Protest, Parteien, Interventionsstaat (2015).

Werner D’Inka  
Journalist und Herausgeber  
Frankfurter Allgemeine Zeitung

Werner D’Inka gehört seit 2005 dem Herausbergremium der Frankfurter Allgemeinen Zeitung an. Zur F.A.Z. kam er 1980; von 1991 bis 2005 war er Chef vom Dienst der Zeitung. Seit 2005 ist er auch Präsident des Frankfurter Presseclubs. Er studierte Publizistik, Politik und Geschichte in Mainz und Berlin. D’Inka übernimmt regelmäßig Lehraufträge am Medienstudien-gang der Universität Siegen und wurde 2016 mit dem Ehrenpreis des Hessischen Journalistenpreises ausgezeichnet.

# 21.03. 2017

## Materialdesign – Material, Gestalt und Experiment

Materialien überführen unsere Ideen in die reale Welt und übernehmen heute zunehmend die Rolle des eigentlichen Objekts. Sie werden zum Träger von Informationen. Material tritt mit seiner Umwelt in einen Dialog. Mit diesem Dialog beschäftigt sich das Institut für Materialdesign IMD der Hochschule für Gestaltung. Hier werden die unterschiedlichen Beschaffenheiten, Möglichkeiten und auch Unmöglichkeiten von Material erforscht und hinterfragt. Interdisziplinär und werkstoffübergreifend entstehen mit großer Offenheit und Experimentierfreude Materialtransfers von gewohnten in ungewohnte Zusammenhänge. Die neuinterpretierten Materialwelten eröffnen neue Wege für die Gestaltung unserer Umwelt.

19:00 Uhr, Museum Angewandte Kunst, Schaumainkai 17,  
60594 Frankfurt am Main



In Zusammenarbeit mit  
dem Kunstgewerbeverein  
in Frankfurt am Main

Prof. Dr. Markus Holzbach  
Institut für Materialdesign IMD  
Hochschule für Gestaltung Offenbach

Prof. Dr. Markus Holzbach ist seit 2009 Professor für Visualisierung und Materialisierung an der Kunsthochschule HfG Offenbach. Dort leitet der ausgebildete Architekt sowie Werkstoff- und Verfahreningenieur das Institut für Materialdesign IMD. Er promovierte am Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren (ILEK) der Universität Stuttgart und übernahm von 2008 bis 2010 eine Vertretungsprofessur an der Hochschule Koblenz. Es folgten Lehrtätigkeiten an der RWTH Aachen, der TU Darmstadt, dem Berlage Institute in Rotterdam, Niederlande, und am Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Cambridge, USA.

# 28.03. 2017

## Im Gespräch: das neue Jüdische Museum in Frankfurt am Main

Das Jüdische Museum Frankfurt sammelt und vermittelt jüdische Kultur vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Juden hatten einen zentralen Anteil an der Entwicklung Frankfurts, und von der Stadt am Main gingen entscheidende Impulse zur Frage aus, was jüdisches Leben in Europa auszeichnet. Das neue Jüdische Museum wird dieser Frage in Zukunft vor allem in interkultureller Perspektive nachgehen und die Vielfalt jüdischen Lebens auf visuelle, emotionale und kognitive Art erfahrbar machen. Mit dem neu gestalteten, preisgekrönten Museum Judengasse und dem um einen Neubau erweiterten Rothschild-Palais entsteht ein Zentrum für jüdische Kultur in Geschichte und Gegenwart, das von europaweiter Bedeutung sein wird.

19:00 Uhr, Vortragssaal der Frankfurter Sparkasse,  
Neue Mainzer Straße 49, 60311 Frankfurt am Main



In Zusammenarbeit  
mit dem Kuratorium  
Kulturelles Frankfurt

Dr. Mirjam Wenzel

Direktorin

Jüdisches Museum Frankfurt am Main

Dr. Mirjam Wenzel, in Frankfurt am Main geboren, studierte Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Theater-, Film und Fernsehwissenschaft sowie Politologie in Berlin, Tel Aviv und München. Nach langer wissenschaftlicher Arbeit wechselte sie 2007 als Abteilungsleiterin an das Jüdische Museum Berlin und verantwortete dort bis 2015 die Vermittlung jüdischer Geschichte und Kultur in digitalen Medien und gedruckten Publikationen. Im Januar 2016 übernahm Wenzel die Leitung des Jüdischen Museums Frankfurt.

Das Gespräch führt Dr. Birgit Sander, stellvertretende Präsidentin der Polytechnischen Gesellschaft.

# 25.04. 2017

## Mikroplastik in aquatischen Ökosystemen

Die weltweite Produktion von Kunststoffen ist seit den 50er Jahren von 1,5 Millionen Tonnen auf 311 Millionen Tonnen im Jahr 2014 angestiegen. Den Großteil machen dabei Einwegprodukte der Verpackungsindustrie aus, die auch die Müllmenge rapide steigen lassen. Geraten Kunststoffe jedoch in die Umwelt, können sie dort lange Zeit verbleiben, ohne abgebaut zu werden. Aufgrund von Degradationsprozessen zerfällt dieser Müll zu sogenanntem Mikroplastik. Diese winzigen Partikel können nicht wieder aus der Umwelt entfernt werden, sondern belasten sie, indem sie zum Beispiel in das Nahrungsnetz gelangen können. Verunreinigungen aquatischer Ökosysteme mit Kunststoffmüll stellen demzufolge ein immer größeres Umweltrisiko auch für uns Menschen dar.

19:00 Uhr, Campus Bockenheim, Hörsaal H IV im Hörsaalgebäude, Mertonstraße 17–21, 60325 Frankfurt am Main



In Zusammenarbeit mit  
der Goethe-Universität  
Frankfurt am Main

Prof. Dr. Christian Laforsch  
Lehrstuhl Tierökologie I  
Universität Bayreuth

Prof. Dr. Christian Laforsch studierte Biologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seiner Promotion schlossen sich Tätigkeiten an der Universität Leipzig, der Lancaster University und der LMU München an. Er habilitierte 2009 und hält heute einen Lehrstuhl in Tierökologie an der Fakultät für Biologie, Chemie und Geowissenschaften der Universität Bayreuth. Laforsch ist deren Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs.

# 02.05. 2017

## Wolken im Klimawandel

In Zusammenarbeit mit  
der Goethe-Universität  
Frankfurt am Main



Wolken reflektieren das Sonnenlicht und halten die vom Erdboden ausgehende Wärmestrahlung zurück. Sie haben daher großen Einfluss auf den Energiehaushalt der Erde und sind wesentlich für den Wasserhaushalt und damit für die Landwirtschaft. Wie sich Wolken infolge des Klimawandels verändern und inwieweit der Mensch durch zusätzliche Kondensationskeime die Wolken beeinflussen kann, wird derzeit intensiv erforscht. Der Vortrag führt in die Thematik der Partikel und Wolken im Klimawandel ein und stellt die neuesten Ergebnisse der CLOUD-Experimente am CERN vor. Diese Experimente erlauben es erstmals, sowohl für die vorindustrielle als auch für die heutige Zeit die Prozesse der Partikel- und Wolkenbildung detailliert nachzustellen. So werden die Klimamodelle deutlich verbessert.

19:00 Uhr, Campus Bockenheim, Hörsaal H IV im Hörsaalgebäude, Mertonstraße 17–21, 60325 Frankfurt am Main

### Prof. Dr. Joachim Curtius Institut für Atmosphäre und Umwelt Goethe-Universität Frankfurt am Main

Prof. Dr. Joachim Curtius studierte Physik in Heidelberg. Nach seiner Promotion und einem Postdoctorate am NOAA in Boulder, Colorado, USA, forschte er an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seit 2007 ist Curtius Professor für Experimentelle Atmosphärenforschung am Institut für Atmosphäre und Umwelt der Goethe-Universität. Er ist wissenschaftlicher Koordinator mehrerer nationaler und internationaler Forschungsverbundprojekte und untersucht die Aerosol- und Wolkenbildung und atmosphärische Ionen.

# Die Tugend besteht im Handeln

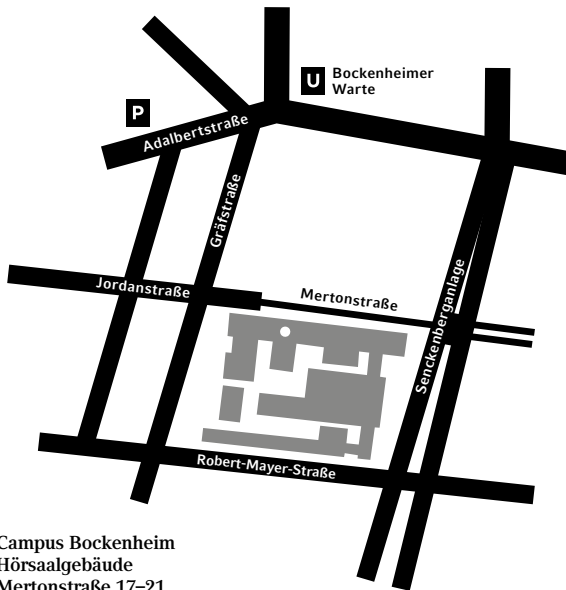
Über die Polytechnische Gesellschaft

Die Polytechnische Gesellschaft lebt für die Werte der Aufklärung. Sie setzt sich für Kultur, Wissenschaft, Soziales und eine lebendige Stadtgesellschaft ein. In diesem Sinne hat sie in ihrer 200-jährigen Geschichte immer wieder Vereine, Institutionen, Schulen etc. in Frankfurt gegründet, um Bildung zu fördern, Innovationen anzuregen und Not zu lindern. Einige arbeiteten temporär, andere existieren bis heute fort. So zum Beispiel die Frankfurter Sparkasse von 1822, die Frankfurter Stiftung für Blinde und Sehbehinderte oder die Wöhlerschule.

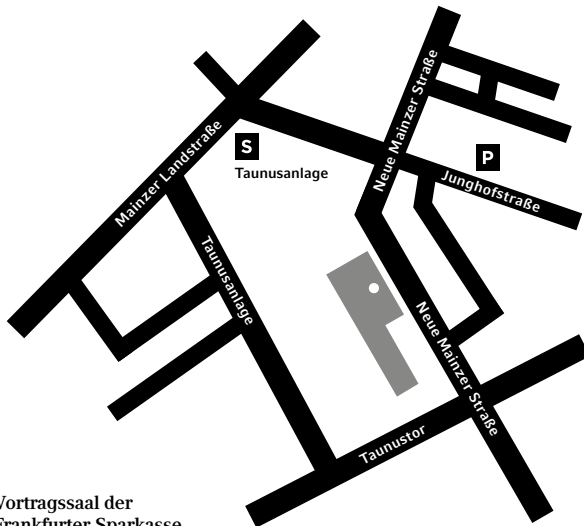
Sieben Institute sind als Tochterinstitute der Polytechnischen Gesellschaft eng verbunden: die Frankfurter Stiftung für Blinde und Sehbehinderte, die Wöhler-Stiftung, der Kunstgewerbeverein in Frankfurt am Main e. V., das Institut für Bienenkunde, das Kuratorium Kulturelles Frankfurt e. V., der Verein zur Pflege der Kammermusik und zur Förderung junger Musiker e. V. und die Stiftung Polytechnische

Gesellschaft. Sie setzen sich für die Ziele der Muttergesellschaft ein und werden bis heute maßgeblich von der Polytechnischen Gesellschaft finanziell unterstützt. Die jüngste Gründung fand im Jahr 2005 mit der Stiftung Polytechnische Gesellschaft statt. Durch den Verkauf ihrer Anteile an der Frankfurter Sparkasse an die Hessische Landesbank konnte die Polytechnische Gesellschaft ihre Stiftung mit einem Stiftungskapital von ca. 400 Millionen Euro ausstatten. Weiterhin veranstaltet die Polytechnische Gesellschaft eine seit mehr als 150 Jahren durchgängig laufende Vortragsreihe, die aktuelle Themen aufgreift. Die jährliche Vergabe des Kammermusikpreises der Polytechnischen Gesellschaft sowie die Förderung anderer Projekte runden das Spektrum des Engagements ab. Die 330 Mitglieder der Polytechnischen Gesellschaft engagieren sich persönlich und ehrenamtlich. Sie sind unabhängig, erfahren, vernetzt und offen für Neues.

# Anfahrt



Campus Bockenheim  
Hörsaalgebäude  
Mertonstraße 17–21  
60325 Frankfurt am Main



Vortragssaal der  
Frankfurter Sparkasse  
Neue Mainzer Straße 49  
60311 Frankfurt am Main

## IMPRESSUM

Polytechnische Gesellschaft e. V.  
Untermainanlage 5  
60329 Frankfurt am Main

T 069 – 78 98 89 17  
F 069 – 78 98 89 917  
ptg@polytechnische.de  
www.polytechnische.de

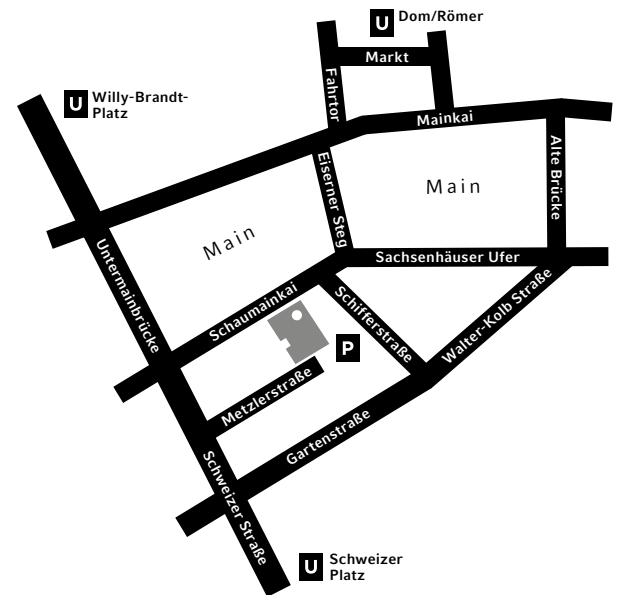
Verantwortlich für den Inhalt  
Polytechnische Gesellschaft e. V.  
Der Vorstand  
Walther von Wietzlow, Präsident  
Dr. Birgit Sander, Stellvertreterin des  
Präsidenten  
Johann-Peter Krommer  
Ekkehardt Sättele

Redaktion  
Annika Glose

Lektorat  
Niko Raatschen

Gestaltung  
Büro Schramm für Gestaltung GmbH

© 2017 Polytechnische Gesellschaft e. V.



Museum Angewandte Kunst  
Schaumainkai 17  
60594 Frankfurt am Main





Dank an die Frankfurter Sparkasse.  
Sie stellt die Räumlichkeiten in der  
Neuen Mainzer Straße.



In Zusammenarbeit mit:

